

Afrika soll leben

Grosse Herausforderungen in Kenia

VON MYRTHA SMITH



Der Stationsdirektor freut sich riesig über das neue Studio in Nairobi.

● **Seit dem Terroranschlag in einer Universität von Garissa vor einem knappen Jahr hat sich dort einiges verändert. ERF Medien haben durch Ihre Spenden mitgeholfen, das TWR-Team nach Nairobi zu verlegen. Dort fühlen sich die Mitarbeiter sicherer, um die Programme zu produzieren und auszustrahlen.**

Nach einer Zeit des Umbaus wurde das neue Studio am 1. Oktober 2015 mit einer Gebetsfeier eingeweiht. Die Familien und Freunde von TWR Kenia waren dabei. Sie sind Gott so dankbar, dass dieser Umzug gelungen ist und nun von dort aus die Menschen von Garissa und Umgebung mit der Guten Nachricht erreicht werden können. Ziel dieser Programme ist es, die Nachbarn im nordöstlichen Teil des Landes mit Know-how und Beratung zu unterstützen, um sich den Herausforderungen des Alltags zu stellen und ihre Existenzgrundlage zu verbessern. Sie möchten ihnen zeigen, dass sie sich genauso für ihre Kinder, Kamele und Kühe interessieren wie für sie selber. Und dass die Motivation dafür ihre Liebe für Gott ist.

Ein ganz konkretes Beispiel für diese Unterstützung ergab sich nach den starken Regenfällen im letzten Herbst. Nachdem mehrere Hörer angerufen hatten, entschied sich das Team, das Thema Umwelt anzugehen. Sie hatten sich vorgenommen, in ihren neuen Programmen vermehrt relevante und aktuelle Ereignisse zu thematisieren. Da viele Teile des Landes von Überschwemmungen betroffen waren, konnten sie nun ihr Versprechen erfüllen und auf die Bedürfnisse ihrer Hörer in Garissa und Umgebung eingehen.

In einer Gegend, nur sechs Kilometer entfernt von ihrer Sendestation, waren etwa 570 Menschen gestrandet, die nicht wussten, wohin sie gehen sollten. Einige schliefen mit Moskitonetzen unter Bäumen und waren Seuchen und Krankheiten ausgesetzt, weil auch Toilettengruben überschwemmt wurden. Wegen dieser drohenden Gefahr nahm das Radioteam mit Ärzten Interviews auf mit praktischen Tipps und Massnahmen, um Krankheiten vorzubeugen.



PROJEKT

Afrika soll leben (Projekt-Nr. 62010)

- ▶ Inhalt: Gesundheit, Umwelt, Menschenrechte, Familie, Glaube, Unternehmensgründung, Versöhnung und weitere Themen
- ▶ ERF Medien unterstützen «Afrika soll leben» in Kenia, Tansania, Uganda, Ruanda, Burundi, in der Demokratischen Republik Kongo und im Sudan.
- ▶ Diese 15- bzw. 30-minütigen Programme sind in Swahili und Englisch. Ausstrahlung mehrmals wöchentlich über UKW und Kurzwelle.
- ▶ Die Kosten für eine 15-minütige Sendung in Swahili betragen für Übersetzung, Produktion und Ausstrahlung pro Jahr rund 26 600 Franken und pro Woche rund 500 Franken.
- ▶ Weitere Informationen unter www.erf-medien.ch/afrika

Einige Hörer hatten ihr Vieh verloren, das durch Krokodile gefressen wurde, die in überschwemmten Gebieten aus dem Wasser stiegen. Trotz der negativen Auswirkungen wollten sie aber auch ermutigen, das Beste aus dieser Katastrophe zu machen. Sie empfahlen, entlang des Flusses Bäume zu pflanzen und Wasser zu speichern für die kommende Trockenheit. Auch das Gras, das nun schnell wuchs, konnte geschnitten und als Futter für die Tiere aufbewahrt werden.

Das TWR-Team hat sich sehr gefreut, als es von Hörern vernommen hat, dass sie die Tipps geschätzt und angewendet haben.

●

RADIO-TIPP

Radio Life Channel

Beitrag zu Afrika soll leben

5. Februar 2016

7.10 und 9.10 Uhr

TWR ist die internationale Partnerorganisation von ERF Medien. TWR strahlt Radiosendungen in über 230 Sprachen aus (www.twr.org). Spenden für die internationale Arbeit von TWR bitte auf folgendes Postkonto einzahlen: PC 87-649294-4, ERF Medien, Internationale Projekte, 8330 Pfäffikon. Wir senden Ihnen auf Wunsch gerne entsprechende Einzahlungsscheine zu. Spenden, die auf dieses Konto eingehen, sind in den meisten Kantonen von den Steuern abziehbar.